

## ...Leben geben

### Wo stehen wir?

Die zum Schutz zukünftiger Projektpartner patentierte Technologie befindet sich zurzeit in der finalen Entwicklungsphase. Erste Pilot-Module wurden bereits hergestellt, getestet und der Öffentlichkeit präsentiert. 2012 erhielt die Sanakvo-Technologie den „Innovationspreis des Jahres“ in Prag.

Der Weg vom ersten Pilot-Modul zum alltagstauglichen Objekt ist lang und steinig. Um die Technologie, wie von Sanakvo geplant, nachhaltig für humanitäre Projekte nutzen zu können, muss zunächst ein „Scale-up“ erfolgen. Erste Pilot-Anlagen müssen hierzu in tropischen Regionen installiert und getestet werden. Die geplante erste Pilotierungsphase auf den Kapverden wird nun im Rahmen des internationalen X-Prize-Wettbewerbs im Herbst 2017 durchgeführt werden. Ab 2018 sollte die Scale-Up-Phase mit einer Produktion von bis 2000 l/Tag in Angriff genommen werden können.

### Wie können Sie helfen?

Für die laufenden Optimierungen und Testprojekte benötigen wir finanzielle Unterstützung. Diesbezüglich sind mehrere Fundraising-Events geplant

wie die „Wasser-Konzerte“ unter der organisatorischen Leitung von Maria Porten. Ein Teil der Konzerte wird unter Mitwirkung der „Sanakvo-Kids“ stattfinden. Dies ist eine Bewegung, die Kinder und Jugendliche selbständig auf die Beine gestellt haben, um auf die Wasserproblematik aufmerksam zu machen und gleichzeitig auch die Stiftung Sanakvo zu unterstützen [www.kids.sanakvo.org](http://www.kids.sanakvo.org).

### Jede Unterstützung ist für uns wertvoll.

Bis die ersten Pilotierungsphasen abgeschlossen sind, besteht die Möglichkeit, den Status eines „Pionierspenders“ zu erwerben (ab Spenden über CHF 1000).

### Herzlichen Dank!

Pavel Lehky, Monique Lehky Hagen und Jan Marc Lehky

### Stiftung Sanakvo

Englisch-Gruss-Strasse 1  
CH-3902 Glis, Schweiz  
Steuerbefreite humanitäre Schweizer Stiftung, [www.sanakvo.org](http://www.sanakvo.org)  
IBAN CH31 0026 3263 1005 3701 J



SANAKVO HELP PROJEKT WATER FROM AIR

# Wasser

## MÄRCHEN MIT MUSIK

# Konzert

Text: Eriko Tomiku / Maria Porten  
Musik: Maria Porten und Walter Giger  
Ausführende: Wolfgang Beuschel und Javier Hagen, Rezitation  
Valeria Dora und Laura Hagen, Sopran  
Walter Giger, Gitarre  
Maria Porten, Klavier  
Pavel Lehky, Monique Lehky Hagen und Jan Marc Lehky:  
Informationen zu Wasser aus der Luft

**EINTRITT: 35.-**  
**KONZERTDATEN**  
Sonntag, 18.6.17 18 Uhr, Zeughaus Kultur Brig-Glis, Bistrot  
Sonntag, 25.6.17 19 Uhr, Alte Kirche, Kilchbergstr., 8038 Zürich- Wollishofen

UGARTE CC, Zürich

# Konzertprogramm

**Es werden zwei Märchen vorgelesen und musikalisch gestaltet, welche die Fruchtbarkeit eines Landes oder die Dürre zum Thema haben.**

## I. Die Erschaffung der Elefanten

Als es in der Savanne, in der die Elefanten leben, einmal längere Zeit nicht geregnet hat und Trockenheit herrscht, bricht eine Elefantenmutter mit ihrem kleinen Bullen auf, um Trinkwasser zu suchen. Alle Wasserquellen sind von anderen Tieren besetzt. (Tiger, Löwen, Schildkröten). Da die Elefanten friedliebende Tiere sind, kämpfen sie nicht mit den anderen Tieren um ihr Wasser, sondern ziehen weiter. Der Schöpfergott freut sich über die Freundlichkeit seiner Elefanten und hilft ihnen durch Verbesserung ihrer Organe Ohren, Rüssel, Stosszähne unter der Wüste gelagertes Wasser zu finden und lässt eine Oase wachsen.

Später verlieren auch die Raubkatzen ihre Wasserstellen durch Trockenheit. Wie sie an das Wasser zum Überleben kommen, das erzählt der zweite Teil der Geschichte von der Wassersuche.

## II. Der Grosse Gott und der Kleine Gott

Eine fruchtbare japanische Insel wird neben den Menschen auch von zwei Göttern zum Wohnort gewählt. Während der Kleine Gott sich bescheiden im Hintergrund hält und nur von den Kindern wahrgenommen wird, entpuppt der Grosse Gott sich als arroganter fordernder Tyrann. Die Menschen besänftigen ihn mit einer Tempelanlage und Reiswein und Reis in grossen Mengen und versuchen bei seinen Marotten, wie lautes Lachen und gleissendes Leuchten, mitzuspielen. Wenn er den kleinen Gott verhöhnt, schweigen sie. Nur die Mutter Erde spielt das üble Spiel nicht mit. Sie zieht sich in eine Höhle zurück und fällt in Schlaf. Da hört es auf zu regnen und das Land wird zu einer öden Wüste. Die Reistiegel bleiben leer. Der Grosse Gott gerät in Wut und zertrümmert das ganze Land. Dann verschwindet er.

Der Kleine Gott hilft den Menschen zu Mass und Sinnverständnis und Mutter Erde lässt es wieder regnen. Die Menschen fassen Mut, und erneut entsteht ein fruchtbares Paradies.

## III. Information über die Stiftung Sanakvo

### IV. Apéro

# Wasser geben...

**Sanakvo - Gesundes Wasser auf Esperanto** - ist eine humanitäre Stiftung, die 2010 in Brig (CH) gegründet wurde, um bedürftigen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen, durch eine neuartige Technologie, die es ermöglicht, günstig, nachhaltig und sauber Wasser aus der Luft zu generieren.



## Warum braucht es eine neue Wasser-aus-der-Luft - Technologie?

Heutzutage leiden mehr als 780 Millionen Menschen in 43 Ländern unter Wassermangel – teils aus klimatischen Gründen (Trockenheit, Katastrophen und Krieg), teils wegen unzuverlässiger Wasserversorgung und Trinkwasser-Verschmutzung. Auf Grund der Klimaerwärmung und der Bevölkerungszunahme geht man davon aus, dass bis 2025 1.8 Milliarden Menschen in Gebieten mit absolutem Wassermangel leben werden. Das heisst: 2/3 der Menschheit wird unter Wasserknappheit zu leiden haben.

Es ist unerlässlich, dass die Menschen weltweit lernen, bewusster mit dem lebenswichtigen Wasser umzugehen.

Gleichzeitig ist es wichtig, andere mög-

liche Wassergewinnungsquellen zu erschliessen. Eine solche Wasserquelle ist die Luftfeuchtigkeit, die sich extrem schnell regeneriert. (Durch Winde erneuert sich der Wassergehalt in der Luft weltweit in weniger als 24 Stunden!) Dieses Wasser, das in grossen Mengen in der Luft vorhanden ist, als Trinkwasser nutzbar zu machen, ist eine grosse Herausforderung.

Dies haben auch die Organisatoren des internationalen Wettbewerbs „X-Prize Water abundance“ erkannt. Sie haben den Wettbewerb lanciert, weil sie diesen neuen Technologien zum Durchbruch verhelfen wollen.

Sanakvo ist zurzeit die einzige humanitäre Stiftung, die sich eben dies zum Ziel gesetzt hat, mit einem speziellen Fokus auf die Nutzung einer solchen Technologie im humanitären Bereich.